

»Trage doch Holz, Du Edler, zu meinem Scheiterhaufen! Schichte ihn empor aus Adlerfarn, und fache die Funken mit Deinen eigenen Fittichen zu heller Flamme an. Du trägst dann unsterblichen Ruhm davon, und man wird Dich als Rabentödter noch lange in Heldenliedern verherrlichen.«

»Du sollst nicht brennen,« sprach der Adlerkönig, »weder daß Du unser einer werdest, denn wir haben allein Macht genug, Dich an Deinen und unseren Feinden zu rächen, noch daß wir uns an Dir rächen wollen. Haltet Friede!«

---

41.

### Der Raben Arglist und Rache.

Lange lebte am Hofe des Adlerkönigs der alte Rabe; er wurde Mitglied des geheimen Rathes und vernahm alle Beschlüsse der Adler gegen die Raben und erlauschte alle Heimlichkeiten der ersteren. Der erste Rath des Adlerkönigs aber schied von seinem Posten; er nahm seine Entlassung, denn er sagte: »Wem nicht zu rathen ist, dem ist nicht zu helfen. Wer mit sehenden Augen blind sein will, der sei es. Ich habe gesprochen und gewarnt in aller Treue und habe meine Seele bewahrt. O bethörter König, leichtgläubiger König! Wie wirst Du meiner Warnung gedenken, wann es zu spät ist!« Und er schied ab und flog in ein fernes Gebirge, um auf einem stillen Landstige weit vom Königshofe und von dessen Uruhe seine Tage friedlich zu beschließen.

Der Rabenkönig harrte still und lange seines Getreuen, während seine Umgebung diesen längst todt glaubte; denn